

Der Remsthal-Bote.

Amts-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 235.

Erscheint wöchentl. fünfmal. Halbjähriger Preis in Gmünd 1 fl., durch die Post in den Oberamts-Bezirken Gmünd und Welzheim 1 fl. 15 kr. — Einrückungsgebühr der dreispaltigen Zeile oder deren Raum 2 kr., für das Ausland 3 fr.

Samstag, 8. Dez. 1866.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Nachstehender Erlaß wird zur Kenntniß und genauen Beachtung der Gemeinde- und Schulbehörden sowohl, als der Vorstände der landwirthschaftlichen Fortbildungs- und Winter-Abendschulen gebracht.
Den 6. Dezember 1866. Der Ausschuß.

Die Centralstelle für die Landwirthschaft an die landwirthschaftlichen Bezirksvereine.

Indem wir beim Beginn des Winterhalbjahres von 18⁶⁶/₆₇ den Vereinen aufs Neue empfehlen, dem landwirthschaftlichen Fortbildungswesen ihre besondere Aufmerksamkeit und Thätigkeit zuzuwenden und sich dabei der erfahrenen Mitwirkung der schultechnischen Herren Beiräthe zu versichern, haben wir, zugleich unter Hinweisung auf die Normal-Verfügung des R. Kultministeriums vom 1. Februar d. J., betreffend die Organisation des landwirthschaftlichen Fortbildungswesens, sowie auf unsern darauf bezüglichen Erlaß vom 9. Febr. d. J., Nro. 210, die Vereine noch besonders auf Folgendes aufmerksam zu machen:

Wie von uns schon früher, so ist in der eben erwähnten Ministerial-Verfügung vom 1. Februar d. J. auf freiwillige landwirthschaftliche Fortbildungsanstalten auch für die sonntagschulpflichtigen Jünglinge besonders Gewicht gelegt, da in freiwilligen Anstalten dieser Art bei der Theilnahme von Jünglingen, welche die eigene Lernbegier dazu treibt, ein günstiger Erfolg vorzugsweise gesichert erscheint. Wenn wir daher bei gegenwärtigem Anlaß den Vereinen aufs Neue empfehlen, auf Errichtung freiwilliger landwirthschaftlicher Fortbildungsanstalten ihr besonderes Augenmerk zu richten, so bedarf es zugleich kaum noch der Erwähnung, daß hauptsächlich auf solche die Vereine bestimmenden Einfluß ausüben können, insofern sie ihrer förmlichen Aufsicht unterstellt sind.

Hier wird es auch der Ort sein, auf eine mißverständliche Auffassung hinzuweisen, welche bezüglich der Aufgabe für die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen da und dort Platz gegriffen hat, und die dahin geht, daß in jeder solchen Schule landwirthschaftlicher Fachunterricht zu geben sei, mag man es mit sonntagschulpflichtigen Jünglingen oder mit — der Sonntagschule bereits Entwichsenen zu thun haben u. mag der Lehrer wirklich praktische landwirthschaftl. Kenntnisse besitzen oder nicht?

Nach den §§. 4 und 5 der mehrerwähnten Ministerial-Verfügung vom 1. Februar d. J. ist der landwirthschaftliche Fachunterricht für die reifere, nicht mehr sonntagschulpflichtige Jugend, sowie für Erwachsene bestimmt. Hierbei ist es allerdings nicht ausgeschlossen, daß sich auch jüngere strebsame Jünglinge an demselben freiwillig beteiligen (zu vergl. §. 3 der Ministerial-Verfügung vom 1. Februar). Als Regel sollte es aber gelten, daß ein solcher Fachunterricht erst der reiferen Jugend geboten werde: auch daß derselbe durch landwirthschaftliche Sachverständige, seien dies nun Landwirthe vom Fach oder sonstige landwirthschaftskundige Männer insbesondere aus dem Schullehrerstande erteilt werde, daß er aber da unterbleibe, wo eine solche Lehrkraft sich nicht findet.

Für die sonntagschulpflichtigen Jünglinge kommt es vor Allem darauf an, in den landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen ihre Kenntnisse in den für das bürgerliche Leben erforderlichen Volksschulfächern zu befestigen und insbesondere nach der Seite der auch in den Volksschulen gelehrtten Realien hin, wie namentlich in der Naturlehre, Naturgeschichte und Arithmetik zu erweitern und zu vertiefen. Dabei soll, wie dies auch schon bisher sehr vielfach sowohl in freiwilligen, als in obligatorischen Schulen geschehen ist, der Unterrichtsstoff sowohl in den eigentlichen Volksschulfächern, als in den kaum genannten Realien mit besonderer Rücksicht auf die Landwirthschaft gewählt werden, und bleibt es keineswegs ausgeschlossen, daß auch an solchen Schulen ein Lehrer, der praktische Kenntnisse in einem Zweige der Landwirthschaft, wie z. B. in der Obstbaumzucht etc. besitzt, darin Unterweisung mit praktischen Demonstrationen erteile; nur könnte ein solcher eigentlicher landwirthschaftlicher Unterricht nicht die Hauptaufgabe der Fortbildungsschulen für sonntagschulpflichtige Jünglinge bilden.

Sollten die Bemühungen der Vereine für freiwillige landwirthschaftliche Fortbildungsschulen auch für die sonntagschulpflichtigen Jünglinge den gewünschten Erfolg nicht überall haben, so wird es als nächste Aufgabe empfohlen, daß die Vereine ihr Bestreben auf die Abhaltung obligatorischer Winterabendschulen richten, in denen, wie in den freiwilligen Anstalten, gleichfalls auf landwirthschaftliche Vor- und Fortbildung in dem oben erörterten Sinn hingewirkt wird. An eine solche obligatorische Schule könnte auch da, wo eine tüchtige landwirthschaftliche Lehrkraft sich vorfindet, Unterricht in einem bestimmten Zweige der Landwirthschaft in freiwilliger Form anereicht und könnten sofort hierzu ältere Teilnehmer zugelassen werden (zu vergl. §. 2 der Ministerial-Verfügung vom 1. Februar d. J.).

Was nun den landwirthschaftlichen Fachunterricht für nicht mehr sonntagschulpflichtige betrifft, so ist in §. 2 der mehrgenannten Ministerial-Verfügung neben den freiwilligen landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen auch der Abendversammlungen Erwähnung gethan. Indem wir auf dieses weitere Förderungsmittel landwirthschaftlicher Bildung die Vereine wiederholt aufmerksam machen, erklären wir uns gerne bereit, zu solchen Versammlungen auf Verlangen Wanderlehrer abzufenden, und mögen die Vereine ihre diesfälligen Wünsche nur zeitig gegen uns geltend machen.

Ebenso sind wir gerne bereit, sowohl zum Gebrauch für die regelmäßigen Abendversammlungen Erwachsener, als für die Lesevereine geeignete Schriften zu senden, auch nach Umständen solche Unternehmungen mit Geldbeiträgen zu unterstützen.

Der mit Errichtung solcher Lesevereine zu verfolgende Zweck, den landwirthschaftlichen Interessenten belehrende Schriften ihres Verufes möglichst nahe zu rücken, wird durch Anlegung von Ortsbibliotheken besonders gefördert werden, wozu in der Schriftenammlung für die einzelnen landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen vielfach schon ein guter Anfang gemacht sein wird. Der Anlegung und Erweiterung dieser Bibliotheken, welcher sich die Lehrer an den betreffenden Fortbildungsanstalten annehmen dürften, werden wir mit Zusendung passender Schriften landwirthschaftlichen und naturwissenschaftlichen Inhalts gerne zu Hilfe kommen.

Indem wir nun den Vereinen dringend an's Herz legen, unter Mitberathung und Mitwirkung ihrer schultechnischen Beiräthe in der einen oder andern Richtung je nach den gegebenen Verhältnissen und insbesondere je nach den vorhandenen Lehrkräften in dem sich darbietenden Zuhörerkreis vorzugehen, haben wir dieselben wiederholt unserer vollen Bereitwilligkeit zu versichern, an dem Aufwand für das landwirthschaftliche Fortbildungswesen uns auch für den kommenden Winter nach Kräften zu betheiligen.

Was nun eben diesen Aufwand betrifft, so kann es sich, da nur die freiwilligen landwirthschaftlichen Fortbildungsanstalten der förmlichen Aufsicht der Vereine und der Centralstelle unterstellt sind, in der Hauptsache auch nur von Unterstützung dieser Anstalten aus unserm Fonds handeln, während der Aufwand für obligatorische Winterabendschulen Sache der Gemeinden und eventuell der Oberschulbehörden ist, unsere Stelle dagegen nur da, wo freiwilliger landwirthschaftlicher Unterricht an die ordentlichen Lehrpersonen angereicht oder mit diesen verbunden wird, für diesen Theil des Unterrichts Nachhilfe theils mit Schriften, theils auch mit Geldbeiträgen für Honorirung der Lehrer leisten kann.

Bei den freiwilligen landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen wird angenommen, daß die Kosten für Heizung und Beleuchtung der betreffenden Lokalitäten von den Gemeinden bestritten werden. Dagegen wird die Centralstelle für diese Anstalten auf Verlangen geeignete landwirthschaftliche Schriften und Bücher unentgeltlich abgeben.

Womit zc.

Stuttgart, den 9. November 1866

Doppel.

G m ü n d.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die Vorstände der landwirthschaftlichen Fortbildungs- & Winterabendschulen werden ersucht, innerhalb 10 Tagen hieher anzuzeigen, ob sie je 1 Frei-Exemplar des Wochenblatts für Land- und Forstwirthschaft auch pro 1867 von der Centralstelle zu erhalten wünschen.

Dabei wäre ausdrücklich zu bemerken, ob in der betreffenden Gemeinde

- 1) eine freiwillige landwirthschaftliche Fortbildungsschule
oder
- 2) eine obligatorische Winter-Abendschule mit landwirthschaftlichem Fortbildungs-Unterricht
oder
- 3) landwirthschaftliche Abend-Versammlungen, Lese-Vereine zc.

bestehen.

Den 6. Dezbr. 1866.

für den Ausschuss:
der Secretär Billmann.

Revier Wäscheneuren.

Holzverkauf.

Am Dienstag den 11. d. Mts. werden von Morgens 9 Uhr an im Staatswald Linsenholz versteigert: 1 Eiche, 16 Säg- und 10 Langholzstämme, 280 Nadelholzstangen, ¼ Kl. buchene Scheiter, 12¼ Kl. dto tannene, 1¼ Kl. tannene Prügel, ½ Kl. hartes und 7¼ Kl. weiches Unbruchholz, ¼ Kl. tannene Kappelnrinde.

Bei ungünstiger Witterung findet die Zusammenkunft nicht im Linsenholz, sondern auf dem Rathhaus in Hohenstaufen statt.

Lorch, den 3. Dez. 1866.

K. Forstamt.
Baulus.

auf hiesigem Rathhaus, womöglich zum Septennal zum Verkauf.

Wozu Liebhaber, hier nicht bekannte mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, freundlichst eingeladen werden.

Pfahlbronn, den 3. Dez 1866.

Aus Auftrag:
Schultheiß Bareiß.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Gestern Abend ging ein Pelzfragen verloren; der redliche Finder wird gebeten, solchen abzugeben bei der Red.

Eine schöne Krippe wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Red.

G m ü n d.

Webgarn-Empfehlung.

Für die jetzige Verbrauchszeit bringe ich mein Lager in Webgarn, rohweiß, gelblich, blau und Froth in ganz vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

D. Heimann
beim Wallfisch.

Scheuer-Verpachtung.

Der Dachraum der ehemals Wieser'schen Scheuer beim Klösterlen wird am nächsten Mittwoch den 12. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, auf die nächsten 3 Jahre in dieseitiger Kanzlei im Aufstreich verpachtet.

Den 7. Dez. 1866.

Stadtpflege.
Bommas

Merinken & Corné

empfehl

Jul. Bogenhardt, Conditor.

Markt - Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl von

Pelz-Waaren

als: Pelzkrägen, Pulswärmer, Pelzhandschuhe, Pelzmützen, namentlich eine große Auswahl von Pelzkappen fürs Land, zu den billigsten Preisen; ferner in Stoff und Tuch Steppmützen, gesteppte Tuchhüte, große Auswahl in Kinderkappen für den Winter, Glacé- und Bukskinhandschuhe, Schlips und Cravatten in großer Auswahl und sonst verschiedene Artikel zu den billigsten Preisen

Große Doppelbude vis-a-vis dem Gasthaus zur Krone.

Ludw. Strähle, Sebler,
Wallstettergasse.



Haghof.
Gemeindebez. Pfahlbronn.

Da auf das in Pro. 225 u 227 d. Bl. näher beschriebene Hofgut des Georg Bauer von Haghof beim ersten Verkauf ein annehmbares Offert nicht erfolgt ist, so kommt dasselbe

Donnerstag den 20. Dez. d. J.,
Vormittags 10 Uhr

G m ü n d.

Empfehlung.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich den Laden der Frau Nodi in der Sebergasse pachtweise übernommen habe und neben dem

Specerei-Geschäfte

welches ich hiemit bestens empfehle, auch einen Handel mit alten Kleidern und ein Ausleihe-Geschäft auf Faustpfänder betreibe.

Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bitte ich um gütiges Zutrauen.

Anton Bolsinger.

G m ü n d.

Empfehlung.

Für die herannahenden Weihnachten empfiehlt

Nürnberger und Basler Lebkuchen

zu billigem Preis,

Sprengerlen, alle Sorten Confect,

Schaum- & Mandelfiguren,

sowie sonstiges feines Backwerk

J. Sirschmann, Conditior.

G m ü n d.

Zur gest. Beachtung!

Ueber bevorstehenden Markt beziehe ich ausnahmsweise keine Bude, sondern verkaufe nur in meinem Laden im Marktgäßchen.

Mein Lager ist in den bekannten Artikeln aufs Beste sortirt und bietet Gelegenheit zum Einkauf passender und nützlicher

Weihnachts-Geschenke.

Besonders empfehle ich eine größere Parthie

Kleiderzeug=Kiste,

die ich, um rasch damit zu räumen, zu außergewöhnlichen billigen Preisen abgebe.

Jos. Kellenmayer.

G m ü n d.

Empfehlung.

Mein Fabrikat in

Baumwoll-Bänder

Bringe hiemit in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerkten, daß auch ellenweise abgegeben wird.

Gottfr. Hermann

am Schmidthor.

Ueber die Marktstage sind die Preise herabgesetzt und befindet sich meine Bude wieder vor dem Hause des Herrn Kaufmann Maier.

G m ü n d.

Empfehlung.

Eine große Auswahl von

Kinderspielwaaren aller Art

zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt, zu den billigsten Preisen

J. F. Eisele, Nadler,

Marktgäßle.

G m ü n d.

Danksagung.



Für die vielen Beweise von Liebe u Theilnahme während der langen Krankendauer unseres lieben Sohnes und Bruders

Anton Maibel,

Kaplan,

sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, besonders auch der hiesigen und auswärtigen hochw. Geistlichkeit, sagen den herzlichsten Dank

Die trauernden Eltern u. Geschwister.

T. G.

Heute Samstag Abend 6 Uhr im Wohnen.

Erddöl-Lampen

zum Stehen und Hängen, Rüche-, Weber- & Wandlampen empfiehlt in schöner Auswahl billigt

Müller, Glaschner am untern Markt.

L o r c h.

Erddel

bei Kaufmann Seeger.

Ich kaufe einen Mattenfänger, für dessen Güte Garantie geleistet werden kann.

N. Bader z. Lamm.

Morgen Samstag

Metzelsuppe.



bei Soldner zur Traube.

Ueber die Feiertage

Metzelsuppe.



und ausgezeichnetes Doppelbier, wozu einladet

Pfisterer z. Gabnen.

Heute Samstag u. Sonntag bei gutem

Doppel-Bier

Metzelsuppe



wozu einladet

N. Bader z. Lamm.

Terneau-Wolle.

Schwarz und weiß per Loth à 8 kr. — per ¼ Pfund à fl. 1.
 Grau, grün, braun " " " 9 kr. — per ¼ " " fl. 1. 10.
 pence, n'blau, h'roth " " " 10 kr. — per ¼ " " fl. 1. 15.

Es wird jedes Loth vorgewogen.

Wiederverkäufer genießen Extra-Rabatt bei **J. A. Kuhn.**

Für Weihnachts-Geschenke!

Eine Parthie **Schälchen** à 18, 21, 27, 30, 36 fr.

Shemissetten-Krügchen von 4 kr. bis 2 fl. 42 fr.

Manschellen in Leinen und Baumwoll von 18 fr. an.

dto. „ farbig, Thybet u. Seide von 30 fr. an.

Taschentücher in Baumwoll und Leinen von 12 fr. an.

dto. mit Stickereien u. Namen von 18 fr. an.

Levantintücher in vielen Nuancen von 30 fr. an.

Schleier in Tüll und seiden Gäß von 15 fr. an.

Güpür-Kragen in den neuesten Dessins.

Corsetten mit und ohne Naht von 1 fl. 45 fr. an.

Aetse in großer Auswahl von 6, 9 kr. an und höher.

Angefangene Stramin-Schuhe, mit Seide und Wolle à 1 fl. 21 fr.

Haussegen mit und ohne Photographien.

Piqué-Decken, englisches u. deutsches Fabrikat, äußerst billig.

Abgep. & tamp. Unterröcke, 5—6 E. weit, äußerst billig

Tischtücher, Servietten u. Handtücher (in acht Leinen) sehr billig.

Passauer Leinen (für den Hausgebrauch) von 20 fr. an.

Fertige Herren-Hemden u. Kragen zu Fabrikpreisen.

Vorhangstoffe in reicher Auswahl, von 12 fr. an per Elle.

Seidenstoffe (nur in schwarz) von 54 fr. an per Elle.

Engl. Unterjacken in hoch-roth zc. von 3 fl. an.

dto. für Damen in weiß v. 2 fl. 42 fr. an

empfehl

J. A. Kuhn

am untern Marktplat.

Empfehlung.

Auf bevorstehenden Smünder Markt empfehle ich ein großes Lager von fertigen



Herrenkleidern.

Namentlich empfehle ich eine große Auswahl von Burnussen und Ueberzieher. Auch werden daselbst Kleider angemessen und nach Wunsch gefertigt. Meine Bude befindet sich wie gewöhnlich gegenüber dem Gasthof zum Rad.

B. Schmid, Schneider und Kleiderhändler aus Waldstetten.

Zu

Weihnachts-Geschenken passend

empfehle ich meine reiche Auswahl von

Erdöl - Lampen.

J. Müleisen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Köhner.

G m ü n d.

Wirtschafts-Verpachtung.

Die Schenk- und Speisewirtschaft im hiesigen Schützenhause ist auf Lichtmeß oder nach Umständen auf Neujahr 1867 zu verpachten. Pachtliebhabern mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, ertheilt das Nähere

Den 2. Dezember 1866.

im Auftrag der Gesellschaft
C. Köll.

Mehel-Suppe

Samstag und Sonntag bei
Müser zum Rad.

Zugleich findet

Musik- & Gesangs- CONCERT

des
Quintetts Blechschmitt
statt. Anfang je ½ Uhr.

Musikalische Unterhaltung.

Freitag den 7. Dezember
im Gasthof zum St. Joseph.
Anfang 7 Uhr.

Samstag den 8. Dezember
im Hotel zu den 3 Wobren
bei sehr gutem Doppelbier.
Anfang 3 ½ Uhr.

Sonntag den 9. Dezember
in Mühlungen
beim Sachsenbauer.
Hiezu ladet freundlichst ein
Hellmuth, Violinist,
mit Gesellschaft.

Dr. Müller von Coburg
consultirt am 12. und 13. Dezember
im Hotel Großfürst in Stuttgart

Gicht- und Hämorrhoidal-Kranke.

G m ü n d.

Marinirte Häringe,

Russ. marin. Sardinen

bei
Th. Winter's Wtw.

Ein Verkaufslokal
auf dem Marktplat ist über die
Dauer des Marktes zu vermieten.
Wo sagt die Redaktion.

Ein gut erzogenes Landmädchen,
das in den gewöhnlichen weiblichen Ar-
beiten schon einige Fertigkeit hat, sucht
bis Lichtmeß l. J. einen Dienst Dasselbe
sieht mehr auf eine humane Behandlung
als auf großen Lohn.

Näheres bei der Redaktion.